

**Antrag 299/II/2019**

**KDV Pankow**

**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Der Bundesparteitag möge beschließen:**

**Keine Zusammenarbeit mit rechtspopulistischen, rechtsradikalen und neofaschistischen Parteien**

1 Die SPD bekräftigt und erweitert den Beschluss, mit  
2 rechtspopulistischen, rechtsradikalen und neofaschisti-  
3 schen Parteien in keinsten Form eine Zusammenarbeit  
4 anzustreben, einzugehen, zu tolerieren oder zu ermögli-  
5 chen. Es kann seitens der SPD keine Verständigung, Zu-  
6 sammenarbeit oder auch nur sachlichen Austausch mit  
7 Faschist\*innen geben.

8

9 Das umfasst auch

- 10 • Koalitionen, Zähl- oder Fraktionsgemeinschaften  
11 auf allen politischen Ebenen und in allen politischen  
12 Gremien
- 13 • die Wahl von Mandaten, Funktionen, Referent\*in-  
14 nen, Dezernent\*innen, Vorsitzenden von Ausschüs-  
15 sen und allen anderen Wahlämtern - auch wenn die-  
16 se qua Zahlverfahren oder Proporz von Vertreter\*in-  
17 nen dieser Parteien zu besetzen sind
- 18 • die Bestellung von Vertreter\*innen dieser Parteien  
19 in Gremien von Stiftungen, Aufsichtsräten, Träger-  
20 versammlungen, Vorständen und ähnlichen Funk-  
21 tionen, wenn diese aus politischen Gremien besetzt  
22 werden, in Anstalten und Körperschaften des öf-  
23 fentlichen Rechts, sämtlichen Betrieben der öffentli-  
24 chen Hand, in Sport, Kultur, Erziehung und allen an-  
25 deren Bereichen
- 26 • die inhaltliche oder sachliche Unterstützung von  
27 Anträgen, die von Gruppierungen, Fraktionen oder  
28 Einzelpersonen dieser Parteien eingebracht werden

29

**Empfehlung der Antragskommission**

**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Die SPD bekräftigt und erweitert den Beschluss, **überall im Bundesgebiet auf allen Ebenen** mit rechtspopulisti-  
schen, rechtsradikalen und neofaschistischen Parteien in **keiner Weise** eine Zusammenarbeit anzustreben, einzu-  
gehen, zu tolerieren oder zu ermöglichen. Es kann seitens der SPD keine Verständigung, Zusammenarbeit oder auch  
nur sachlichen Austausch mit Faschist\*innen geben.

Das umfasst auch

- Koalitionen, Zähl- oder Fraktionsgemeinschaften  
auf allen politischen Ebenen und in allen politischen  
Gremien
- die Wahl von Mandaten, Funktionen, Referent\*in-  
nen, Dezernent\*innen, Vorsitzenden von Ausschüs-  
sen und allen anderen Wahlämtern - auch wenn die-  
se qua Zahlverfahren oder Proporz von Vertreter\*in-  
nen dieser Parteien zu besetzen sind
- die Bestellung von Vertreter\*innen dieser Parteien  
in Gremien von Stiftungen, Aufsichtsräten, Träger-  
versammlungen, Vorständen und ähnlichen Funk-  
tionen, wenn diese aus politischen Gremien besetzt  
werden, in Anstalten und Körperschaften des öf-  
fentlichen Rechts, sämtlichen Betrieben der öffentli-  
chen Hand, in Sport, Kultur, Erziehung und allen an-  
deren Bereichen
- die inhaltliche oder sachliche Unterstützung von  
Anträgen, die von Gruppierungen, Fraktionen oder  
Einzelpersonen dieser Parteien eingebracht werden